

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Correspondenzblatt für Freunde naturgemäßer Heilmethoden.

Herausgegeben von Dr. W. Meinert.

(Dresden, Kaiser Str. Nr. 5.)

„Der Naturarzt“ erscheint wöchentlich, jedes Quartal mit 10 Nummern à 1 Bogen; Preis jährlich 2 Thlr. oder 4 Fl. W. W.; Abonnement pränum. ¼ jährlich, halb- oder ganzjährig. Er ist eine erweiterte Fortf. d. vorj. „Wasserfreundes“, von dem Exemplare à 2 Thlr. oder 4 Fl. W. W. noch direct von dem Herausg. bez. w. können. Alle Briefe und Sendungen an die Redaction werden franco erbeten oder auf Buchhändlerweg an die Buchhandl. von H. S. Zeh.

Bestellungen nehmen an: alle Buchhandlungen (in Dresden die von H. S. Zeh), alle Postanstalten und die Redaction selbst; solche, welche franco und unter Beilage des Betrags für die Zeit, auf welche bestellt wird) direct bei der Redaction gemacht werden, erfahren directe wöchentliche Expedition per Post (franco in Kreuzband oder Paket innerhalb der Grenzen des deutsch-österreichischen Postgebietes.



Unser Programm.

Die Befenner der Naturheilmethode, obgleich bereits über das ganze civilisirte Erdenrund verbreitet, stehen doch, zur großen Menge, noch so vereinzelt da, daß sie nur den kleinen weißen Pünktchen gleichen, welche in dem eine ganze Seite eines Buches einnehmenden schwarzen Farbendrucke hie und da zwischen die große Masse der schwarzen Farbfläche sich eingestreut finden. Das Auge braucht beinahe das Mikroskop, um sie zu finden, während sie, wären sie alle zusammengestellt an einem Ort der schwarzen Fläche, oder doch parthienweise gruppiert, einen sehr deutlich sichtbaren weißen, schon groß zu nennenden Theil oder doch leicht erkennbare kleine Strahlen-Flecken des Ganzen darstellen würden. Den Freunden der Naturheilkunde fehlt noch das trüßliche Sichkennen, das Bewußtsein ihrer Zahl und die freudige Bethätigung ihrer geistigen Zusammengehörigkeit und gemeinsamen Kraft und Widerstandsfähigkeit, wie solches z. B. den ersten Christengemeinschaften eigen war und ihnen ihr Schicksal der Verkennung, Verhöhnung und Verfolgung nicht bloß erträglich, sondern zur erhebenden, stärkenden und stählenden Ursache machte.

Wohl werden in unseren Zeiten nicht mehr die auf irgend einem Gebiete des Wissens von der Glaubensgewohnheit der großen Mehrheit sich absondernden Wenigen mit Kerker, Feuer und Schwert verfolgt, wie es das Geschick der Arianer, der höhlenflüchtenden Aetianer, der Waldenser, Calvinisten und Hugenotten gewesen; aber räumliche Entfernung trennt die einer neuen Ueberzeugung Zugethanen und läßt sie leider zu oft nicht einmal der Ermuthigung des Ideenaustausches, noch viel weniger der Früchte ihrer Ueberzeugungstreue theilhaftig werden. So geht es, wie gesagt, heut zu Tage namentlich den Bekennern der Naturheilmethode. Sie haben sich freigemacht von dem Aberglauben der Arzneiwissenschaft, sie haben, was noch mehr ist, den Wahn, als ob die Gottheit ihr Meisterwerk, den Menschenkörper, so mangelhaft gestaltet, daß derselbe nicht ohne eine gewisse Künstler-Kaste — die der Nerzte — bestehen könne, von sich geworfen und mit den einfachen Gesetzen sich wieder und näher bekannt gemacht, welche der gütige Schöpfer dem Menschenkörper zur Ausgleichung der Abweichungen vom normalen Lebensproceß, denen er, öfter durch die eigene thörichte Lebensweise, als durch den Kampf sich entgegenstehender Naturgesetze, ausgesetzt ist, mit auf den irdischen Pilgerpfad gegeben hat; aber Eins haben sie noch nicht erkannt — die vorgeführten Naturerkenner und Freunde einer naturgemäßen Heilweise — daß auch ihre Ueberzeugung der Apostel bedarf, durch welche eine Verbindung der Einzelnen hergestellt und in immer weiteren Kreisen das Licht der Naturheilmethode verbreitet werde — wenn nicht mit den jetzigen Einzelträgern die Erkenntniß erlöschen und die Zahl ihrer Freunde sich mehr und mehr vermindern soll. Das thut Noth, daß wir uns zusammenscharen in Gesellschaften und die Gesellschaften wieder in größere Verbände, damit durch die Vereinigung der allwärts zerstreuten geistigen und materiellen Kräfte auch Bildungsstätten für Lehrer der Naturheilkunde geschaffen werden können. Erst dann, wenn dies hohe Ziel wenigstens hie und da erreicht ist, steht die Naturheilkunde selbst gesichert für alle Zeiten da und ihr Segen ist von uns unseren spätesten Nachkommen erhalten.